



Ein Prost auf die Vielfalt!

Jetzt handeln – bevor es zu spät ist

ES BRAUT SICH WAS ZUSAMMEN...

Die Braukonzerne Carlsberg und Heineken sind die jüngsten Beispiele von Firmen, die konventionell gezüchtete Pflanzen und Tiere patentiert haben. Sie haben 2016 drei Patente auf Gerste bekommen, die sich besonders gut für das Bierbrauen eignen soll. Die Patente erstrecken sich aber nicht nur auf die Gerste, sondern auch auf deren Ernte und das daraus produzierte Bier! **Pflanzen sind aber keine Erfindung und müssen Gemeingut bleiben!**

GEMEINSAM GEGEN DIE PRIVATISIERUNG UNSERER NATUR!

Patente auf Pflanzen und Tiere stellen eine Privatisierung der Natur dar. Durch die Patente bekommen Konzerne ein exklusives Recht auf unsere gemeinsamen natürlichen Ressourcen und dürfen folglich bestimmen, ob sie den Zugang dazu überhaupt frei geben (z.B. für weitere Züchtung) und zu welchem Preis. Somit wird die Vielfalt immer mehr bedrängt. Patente schließen auch klein- und mittelständische Betriebe vom Markt aus und fördern die Monopolisierung von Saatgut, Landwirtschaft und Lebensmittelherstellung.

GEMEINSAM FÜR DIE VIELFALT!

Gemeinsam mit Ihnen möchte sich ARCHE NOAH dafür einsetzen, dass Carlsberg und Heineken ihre höchst umstrittenen Patente zurückziehen. Wir setzen unsere Kaufkraft bewusst ein und greifen zu unabhängigen Marken (auch gerne alkoholfrei!), die Carlsberg und Heineken nicht gehören, bis sie die Patente zurückgezogen haben.

Setzen Sie beim Bierkauf ein klares Zeichen! Entscheiden Sie sich bewusst für Vielfalt im Glas!

Bleiben Sie am Laufenden auf: www.facebook.com/vielfaltstattpatente

Weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage: www.arche-noah.at/keinpatentaufbier

Verein ARCHE NOAH

Gesellschaft für die Erhaltung der Kulturpflanzenvielfalt und ihre Entwicklung

Obere Straße 40 · A-3553 Schiltern · +43(0)2734-8626 · info@arche-noah.at · www.arche-noah.at

ZVR 907994719 · DVR 0739936

WIE KÖNNEN SIE AKTIV WERDEN?

Bewusst einkaufen: Der effektivste Weg, Carlsberg und Heineken zu zeigen, dass wir Patente auf Pflanzen nicht dulden, ist auf ihre Produkte zu verzichten. Wir setzen also unsere Kaufkraft bewusst ein und greifen zu anderen Marken (auch gerne alkoholfrei!), bis Carlsberg und Heineken die Patente zurückgezogen haben.

Botschaft verteilen: Erzählen Sie auch ihrer Familie, Freund*innen und Bekannten von diesen inakzeptablen Patenten und von unserer Kampagne!

Ein Prost auf die Vielfalt: Um unser gemeinsames Engagement auf den Punkt zu bringen, möchten wir ein großes Bild entwerfen. Machen Sie ein Foto von sich mit einem Bierglas und prosten Sie uns zu! Posten Sie es auf www.facebook.com/vielfaltstattpatente oder senden Sie es an saatgutpolitik@arche-noah.at und erzählen Sie uns in einem Satz, warum Sie lieber die Vielfalt wählen. Jedes Foto wird zum Puzzlestein für unser großes Vielfalt-statt-Patente-Bild.

WELCHE BIERMARKEEN GEHÖREN CARLSBERG UND HEINEKEN?

Heineken gehört die Brau Union, das größte heimische Brauereiunternehmen. Zur Brau Union zählen viele bekannte Biermarken (in alphabetischer Reihenfolge):

- Edelweiss
- Gösser
- Kaiser
- Puntigamer
- Reininghaus
- Schladminger
- Schlossgold
- Schwechater
- Wieselburger
- Zipfer

Einige Biere werden zudem als „Handelsmarken“ der Brau Union vertrieben, z.B. Guinness und Kilkenny. Carlsberg verfügt in Österreich über keine nennenswerte Marktpräsenz.

WAS WURDE GENAU PATENTIERT?

Es wurden Gersten patentiert, die sich besonders gut für das Bierbrauen eignen sollen (Patentnummer: EP2384110, EP2373154, EP2575433). Die patentierte Gerste ist aber keine Erfindung. Carlsberg und Heineken haben zufällige Mutationen stattfinden lassen, die daraus entstehenden Pflanzen auf eine gewünschte Eigenschaft gescreent und die besten Pflanzen herausselektiert – eine Routine für konventionelle Züchter*innen.

Verein ARCHE NOAH

Gesellschaft für die Erhaltung der Kulturpflanzenvielfalt und ihre Entwicklung
Obere Straße 40 · A-3553 Schiltern · +43(0)2734-8626 · saatgutpolitik@arche-noah.at
www.arche-noah.at/keinpatentaufbier

ZVR 907994719 · DVR 0739936